

## Wanderausstellung findet ein Zuhause

An Kinderlähmung erkrankte Menschen zeigen , wie sie ihr Schicksal künstlerisch verarbeiten

28. Oktober 2017 / 02:22 Uhr



*Die rund 100 Künstler, deren Werke in der Wanderausstellung gezeigt werden, sind an Kinderlähmung erkrankt.  
Foto: Sascha Margon*

Apolda. Elf Jahre wanderte die Ausstellung „polio kreativ“ durch Deutschland. Nun wird sie ein letztes Mal in Apolda Station machen, bevor sie am Frühjahr 2018 in der Polio-Sprechstunde der Universitätsklinik Jena ein Zuhause findet. Bis Ende April ist sie im Gartengeschoss des Robert-Koch-Krankenhauses zu sehen. Die fast 100 Exponate stammen von Menschen aus ganz Deutschland, die an Kinderlähmung erkrankt und schwer oder auch schwerstbehindert sind oder waren. Darunter sind auch Werke von Erkrankten aus Thüringen. Initiiert wurde die Ausstellung 2006 vom Landesverband Poliomyelitis Thüringen unter Schirmherrschaft des früheren Gesundheitsministers Klaus Zeh (CDU) zum 10. Polio-Tag Thüringens. Die Bilder mit den unterschiedlichen Motiven, Techniken und Formaten zeigen, wie sich Menschen mit ihrer Krankheit auseinandersetzen. „Gleichzeitig soll die Ausstellung eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung schlagen“, sagte Anita Diener, Sprecherin vom Landesverband „Poliomyelitis“ Thüringen.